

Ansprache am Fest Allerheiligen  
(Lesejahr B)  
1.11.2009 St. Laurentius

Liebe Gemeinde!

Der Tag Allerheiligen und dann der morgige Tag Allerseelen - da liegt das Wort von Sterben und Tod in der Luft. Seltsam, alles was geboren wird und lebt, geht zugrunde; das ist doch seltsam. Der Tod, wie sollen wir den verstehen? Es scheint so, als läge in dem Wort schon eine Absage an das Leben. Da ist dann Trauer am Platz - der Tod.

Aber da haben wir die Frage noch nicht gestellt nach dem Sinn des Todes, in der Bibel, bei Gott. Der Tod hat einen Sinn. **Welchen Namen hätte denn der Sinn des Todes?** Frage an uns: Welchen Namen hätte denn der Sinn des Todes, der Sinn von Sterben und Tod? Die Antwort der Bibel heißt: **Hingabe!** Nicht der Verlust des Lebens, sondern Hingabe an Gott. Sich das einmal klar machen! Als Gesamtnenner über unserem Leben steht der Tod. Aber sein Sinn ist Hingabe an Gott. Und Hingabe heißt nun einmal **Hingabe aller unserer Erwartungen, unserer Erwartungen an das Leben** - Hingabe an Gott und wieder Hingabe an Gott. Das ist der Sinn von Sterben und Tod.

Das ganze Bild wendet sich mit einem Schlag: nicht mehr Verlust, Leiden, Sterben und Tod, abdanken, nein, Hingabe, als gelangten wir durch Sterben und Tod ins Ziel. Und so ist es. So gelangen wir mit unserm Leben ins Ziel: Hingabe an Gott. Und das **üben wir ein vorher schon mit jedem Herzschlag**, immer wieder Verlust, immer wieder Hingabe, immer wieder Hingabe an Gott. Das lässt uns verstanden haben an dem Tag, da wir den Tod in die Mitte unseres Lebens stellen: Hingabe an Gott.